

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1266 bis 1332

Wiegand, Wilhelm

Straßburg, 1886

1307 - 1308

[urn:nbn:de:bsz:31-326704](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326704)

264. *Sühne der Stadt Huy mit der Stadt Straßburg. 1307 November 21.*

. . . Nos magister scabini jurati consilium totaque communitas oppidy in Heio Leodyensis dyocesis notum facimus universis, quod nos super omnibus discordiis dissensionibus dampnis et actionibus quibuscumque habitis usque in hodiernum
 5 diem contra cives et civitatem Argentinenses pro nobis et omnibus nostris concivibus et specialiter pro Lyebrardo concive nostro confitemur nos esse concordatos, renuntiantes pro nobis et omnibus successoribus nostris contra cives et civitatem Argentinenses omnibus dampnis et interesse ac omnibus actionibus et defensionibus utriusque juris vel facti, quibus contra premissam renuntiationem concordationem
 10 seu conplationem venire possemus per nos vel per alios in judicio vel extra, in posterum vel ad presens. et ad hoc nos presentibus litteris obligamus sine omni captione et dolo. in cujus rei testimonyum sigillum civitatis nostre presentibus duximus apponendum. datum ferya tertia ante Cecilie anno domini 1307.

15 *S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 16 or. mb. e. sig. pend. laeso. Das Siegelbild zeigt einen merkwürdigen Säulenbau, eine auf zwei, diese auf vier Säulen ruhend, unrankt von Zweigen. Legende nicht mehr erkenntlich; auf dem Revers noch zu lesen: secretum . . . di Hovensis.*

265. *Münzordnung der Stadt Straßburg, 1308 Januar 28.*

Wir Nyclawes Waldener der meister und der rat von Strazburg tûnt kunt
 20 allen den, die disen brief gesehent und gehôrent lesen, daz wir überein komen sint mit hern Nyclause dem alten Zorne unserm mûnzemeister [*weiter wie in nr. 187 bis wehseler da git*]. waz man ôch silbers bringet in die stat oder in das bistûm, daz argwenig ist, daz ensol nieman von der hant geben. er sol ez ôch nût uszer dem bistûme fûren. er sol ez tragen an den wehsel und sol ez geben zû kôffende
 25 eime husgenoszen. und sol daz dem, der ez ime zû kôffende git, nût schaden, daz silber sie gût oder argwenig. were anders dete, würde ez begriffen, dem sol man tûn, alse ez da vor bescheiden ist. und sint diz die sehse, die darüber gesetzt sint und darüber gesworn hant: Burckart von Mûlnheim, Gôtze Völtsche, Peter sin brüder, Berhtolt zû dem Ryet, der hûter Claus Roppenheim und Johannes von
 30 Rodesheim. und were daz den sehsen ein silber vûrkeme und sie daz sprechent uf iren eyt, daz sie zwifel hettent, daz daz silber nût vollen gût were, daz silber sol men anderwerbe ufsetzen. und dirre brief sol weren von der lichtmesze unserre frowen, die nû zû nehste komet, über sehs jar. daz diz war und stete sie, darumb
 ist unserre stette ingesigel an disen brief gehencket zû eime urkûnde. der wart
 35 gegeben an dem sunnendage vor der lichtmesz, da men von gotz gebûrte zalte drûczehen hundert jar und ahte jar. haran waren wir her Johans Hetzel *u. s. w.* folgt der Rath.

Februar 2

S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 198^b mit der Ueberschrift dirre brief seit über die mûnze.

40 *Gedruckt darnach bei Levrault Essai s. l'anc. monn. de Strasb. p. 439.*